

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 31. März 1900.

No. 7.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—*— Anzeigen-Bedingungen: —*—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{6}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsversand usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telephon: No. 5468.

Bundeskameraden, Achtung!

In verschiedenen Gegenden unseres Bundesgebietes wird versucht, Fahrräder durch das sogenannte Schneeballensystem abzusetzen. Wir warnen hiermit unsere Mitglieder davor, auf diesen Schwindel hineinzufallen.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Telfs,

ein tiroler Standquartier für Rad- und Fusstouristen.

Von Oswald Bemann, Leipzig.



Wenn man dieses Frühjahr an jemanden die Frage richtet, wohin er den Sommer zu reisen gedenke, so kann man schon im voraus darauf wetten, dass unter zehn Gefragten neun antworten werden: Na, wohin denn sonst, als zur Ausstellung?

Das eröffnet recht trübe Aussichten für alle die Gegenden, die sonst das Ziel der grossstadtmüden Scharen sind, und auch nach dem Süden, nach den Alpenländern wird gewiss der Fremdenzug dies Jahr wesentlich schwächer sein als sonst.

Ich freue mich darüber. — Nicht etwa, dass ich den Geschädigten ihren Schaden gönnte, bewahre, ich wünsche ihnen ein recht gutes Geschäft. Aber ich freue mich doch, denn meiner Meinung nach wird meine heurige Tirolfahrt viel genussreicher sich gestalten, als alle ihre zahlreichen Vorgängerinnen. Denn dieses Jahr werden wir ganz unter uns sein, die wir das wunderbare Bergland aufsuchen aus Liebe zu der herrlichen Natur und in dem Streben nach Erholung. Alles, was sonst noch reist, weil's Mode ist oder aus Langeweile oder aus sonstigen gleichwertigen Beweggründen, wird uns diesmal den Genuss an der Erhabenheit der eisbedeckten Bergesriesen und an der Lieblichkeit der frischgrünen Thäler des Tirolerlandes nicht schmälern; diesmal brauche ich nicht zu befürchten, dass von einem über den tiefgründigen Achensee still dahingleitenden Boote das greuliche Lied herübertönt von der Holzauktion im Grunewald.

Nicht allein ich werde so denken. — Es giebt gleich mir eine grosse Anzahl derer — und sie wächst mit jedem Jahre —, denen ihr Sommeraufenthalt im Alpenlande ein unversieglicher Jungbrunnen ist. Die unter ihnen, die gleich mir nicht nur das Land von einem Ende zum anderen durchstreifen, sondern an einem Orte sich niederlassen wollen, seien hierdurch auf meinen tiroler Stammsitz aufmerksam gemacht, das ist Telfs, und hier wieder das Schöpfersche Gasthaus, das seit zwei Jahren von dem als tüchtigem Fachmann bekannten Sohne Herrn Rudolf Schöpfer bewirtschaftet wird.

Telfs liegt in der breitesten Thalweite des Oberinntales am Fusse der drei mächtigen Berge: Hohe Munde (2590 m), Hocheder (2794 m) und Grieskogel (2880 m). Da der Ort vor Nordwinden geschützt ist, hat er ein wunderbar mildes Klima und ist daher als Standquartier für Touristen zu Rad oder zu Fuss oder noch besser zu Rad und zu Fuss überaus geeignet. Beste und dabei billige Verpflegung findet man im bereits erwähnten, direkt am Inn gelegenen Schöpferschen Gasthause, sowie auch im Gasthof „Zur Post“ beim „Pöschelfranz“.

Als Ausgangspunkt für Radtouren ist Telfs geeignet wie selten ein Ort. Die wesentlichsten Touren seien hier angegeben. (Ausführliches siehe Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer, herausgegeben vom Tiroler Radfahrer-Verbande, zu beziehen von der Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohe-